

PASTORALRAUM
Oberaargau

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Natascha Ruchti
Turmweg 3,
3360 Herzogenbuchsee
pastoralraum@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37
Mo–Fr 09.00–11.30
Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter
ad interim

Dr. O. Camponovo
odo.camponovo@
kathlangenthal.ch
079 645 44 25

Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
arogya.salibindla@
kathlangenthal.ch
077 521 84 96

Kaplan
Josef Wiedemeier
josef.wiedemeier@
kathlangenthal.ch
079 473 76 82

Nach dem Matthäusevangelium (2,1–12) ist das Erscheinen des Sterns am Himmel von Judäa ein lang ersehntes Zeichen der Hoffnung, dass die Sterndeuter und letztlich alle Völker der Erde zu dem Ort führt, an dem der wahre König und Heiland offenbart wird. Dieser Stern ist ein Geschenk, ein Zeichen für Gottes liebevolle Gegenwart bei allen Menschen. Für die Sterndeuter war es ein Zeichen für die Geburt eines Königs. Mit seinen Strahlen führt der Stern die Menschheit zu einem helleren Licht, Jesus. Die Weisen sahen den Stern und folgten ihm. Die Sterndeuter sind ein Symbol für die damals bekannte Vielfalt der Völker und ein Zeichen für die Universalität des göttlichen Rufs, der im Licht des von Osten leuchtenden Sterns aufscheint. Sie offenbaren uns die von Gott gewollte Einheit aller Nationen.

Christinnen und Christen sind berufen, in der Welt ein Zeichen dafür zu sein, dass Gott die Einheit bewirkt, die er will. Sie gehören verschiedenen Kulturen und Völkern an und sprechen unterschiedliche Sprachen, aber gemeinsam suchen sie Christus und sehnen sich danach, ihn anzubeten. Sie sind ein Volk, dem aufgetragen ist, ein Zeichen zu sein wie der Stern, die Menschheit in ihrem Hunger nach Gott zu leiten, alle zu Christus zu führen und das Werkzeug zu sein, mit dem Gott die Einheit aller Völker bewirkt.

Der Stern ging im Osten auf (Mt 2,2). Im Osten geht die Sonne auf. Im Nahen Osten erschien das Heil durch die Barmherzigkeit unseres Gottes, der uns mit dem aufstrahlenden Licht aus der Höhe segnete (Lk 1,78). Im Nahen Osten schlug das Wort Gottes Wurzeln und brachte Frucht. Aber die Geschichte des Nahen Ostens war und ist von Konflikten und Auseinandersetzungen geprägt, mit Blut befleckt und von Ungerechtigkeit und Unterdrückung verdunkelt. Der Nahe Osten braucht heute mehr denn je ein himmlisches Licht, das die dort lebenden Menschen begleitet. Für die Gebetswoche 2022 wählten die Christ:innen des Nahen Ostens das Thema des Sterns, der im Osten aufgeht. Dies hat mehrere Gründe. Die Christ:innen im Westen feiern Weihnachten, aber das ältere und für viele Christ:innen des Ostens wichtigste Fest ist das Fest der Erscheinung des Herrn, an dem Gottes Heil den Völkern in Betlehem und am Jordan offenbart wird.

Diese Konzentration auf die Theophanie (die Erscheinung des Herrn) ist in einem gewissen Sinne ein Schatz, den die Christ:innen des Nahen Ostens mit ihren Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt teilen können.

Das Seelsorgeteam wünscht uns allen, dass wir – aus der Begegnung mit Christus heraus – Kraft und Mut schöpfen können und aus unserer Skepsis und kühlen Distanz zu den Mitmenschen aufbrechen, damit Menschen auch heute wieder Anlass haben zu sagen: «Erschienen ist allen Menschen die Güte und Menschenfreundlichkeit unseres Gottes und Retters.»

Für das Seelsorgeteam
Josef Wiedemeier

Herzlichen Dank

Von Oktober bis Dezember konnten wir folgende Kollekten auszahlen:

Oktober	
Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle	300.75
Pro Pallium Palliativstiftung für Kinder (anlässlich Hochzeitsjubiläum)	186.00
Caritas Bern	272.55
Catholica Unio	287.50
Missio	382.05
Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger:innen des Bistums Basel	270.85
November	
Stiftung Ora et Labora	236.30
Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	367.45
SOS Kinderdorf (aus Firmungen)	732.15
Für die pastoralen Anliegen des Bischofs	186.25
Elisabethenwerk	402.85
Universität Fribourg	270.45
Dezember	
Bistumsprojekt in Indien (Kaplan Arogya)	2114.90
Jungwacht/Blauring	388.60
Kinderhilfe Bethlehem	2431.15*

*weitere Spenden dazu folgen

Im Namen derjenigen, die wir mit Ihren grosszügigen Spenden unterstützen durften, **danken wir ganz herzlich für Ihre Hilfe.**

«Einem Menschen zu helfen, mag nicht die ganze Welt verändern, aber es kann die Welt für diesen einen Menschen verändern.»

(Unbekannt)

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
062 961 17 37

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@

kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 15. Januar

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Januar

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

mit Zertifikatspflicht

Dienstag, 18. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 22. Januar

16.15 Rosenkranzandacht

17.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit Anna Frank

Stiftjahrzeit Marta Peyer

Sonntag, 23. Januar

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

mit Zertifikatspflicht

Dienstag, 25. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Roggwil

Sonntag, 16. Januar

11.00 Eucharistiefeier (i)

Sonntag, 23. Januar

11.00 Eucharistiefeier (i/d)

Pier 49 sucht Freiwillige

Am **Pier 49** wird ab 3. Februar einmal in der Woche, jeweils donnerstags, eine einfache und nahrhafte Mahlzeit für einen Symbolbetrag abgegeben.

«Pier 49» wird ermöglicht von der katholischen und der reformierten Landeskirche sowie der evangelisch-methodistischen Kirche in Langenthal. Alle Anlässe bis 24. März, an denen «Pier 49» stattfinden wird, finden am gleichen Ort, **im katholischen Kirchgemeindehaus** an der Hasenmattstrasse, statt.

Zum Rüsten, Auftischen oder für den Abwasch werden jeweils für ein paar Stunden **Freiwillige gesucht.**



Seit 1966 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen, deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen vorbereitet. Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt verfasst, 2022 vom Middle East Council of Churches.

«Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten» (Mt 2,2).

